



Elmocar



1955-11-02 – A 5554

Almocar 1952 – 1957

Unter dem Markennamen Elmocar (für elektro-motor-car, Elektromotorwagen) begann die am 1. Februar 1952 gegründete Firma Hornung & Co. oHG, L.-v.-Herterichstraße 4, Dachau/Oberbayern, mit dem Bau von luftbefeuchteten Elektrofahrzeugen für den großstädtischen Verteilerverkehr, für Industrie und Kommunen.

Den Auftakt machte der Elmocar 8, eine leichte Stahlrohrkonstruktion mit Automobillenkung (1,1 t Tragkraft, 3 t Zugleistung). Eine modernisierte 2,5-t-Version erschien als Elmocar 10 im Herbst 1952 (5 t Zugleistung). Der Antrieb erfolgte durch einen gekapselten Hauptstrommotor auf ein Differentialgetriebe der Hinterachse. Er leistete beim Eintonner 2,2 kW, beim Zweitonner 3,7 kW. Aufgeladen wurde über die normale Haushalts-Steckdose.

Ab Juli 1953 offerierte man vorübergehend den Elmocar 9 für 1,5 t Tragkraft. Die Geschwindigkeit lag bei 12 km/h bei den Schleppern und etwa 20 km/h bei den Normalausführungen. Ein abnehmbares Allwetterverdeck konnte für die offenen Fahrzeuge geliefert werden.

Von > Gutbrod übernahm man für den Elmocar-Elektrowagen Typ 10 S im

gleichen Jahr das geschlossene Fahrerhaus des Gutbrod-Atlas. Dieses Fahrzeug wurde als Kipper, Kessel-, Leiter- und Kastenwagen, ja sogar mit Drehschemel zum Schleppen von Langgutanhängern angeboten. Die Zugleistung reichte von 5 bis 20 t.

Um einen Marken-Prozess mit Siemens zu vermeiden, firmierten die Dachauer ab 1. März 1954 unter der Firma Almocar, Hanns Hornung K.G., vormals Elmocar (ab 27. Mai 1957: Almocar Hornung KG). Die Zugleistung der nunmehrigen Almocar-Fahrzeuge wurde 1955 bis auf 25 t gesteigert und die Typenauswahl beibehalten. Der „Gutbrodtyp“ stand nun als 2,5-t-Kipper Almocar 12/S im Programm. Daneben propagierte man den Umbau

von Benzin-Lkw auf Elektrobetrieb und forcierte den Bau von innerbetrieblichen Förderfahrzeugen aller Art sowie Hydroliften. 1956 eroberte sich ein dreirädriges Fahrzeug unter der Bezeichnung Almocar-Dromedar als Benzin- und Elektrokarre (5 PS und 8 PS) die Industrieanlagen, es diente aber auch der Straßenreinigung. Der Plattformwagen A 10 und der Elektroschlepper A 10/S fanden ab 1962 ihren Platz auf Flughäfen und als Werkfahrzeuge.

Unter der Bezeichnung Almocar-Blitz wurde 1964 ein Elektrokarren (1,5 t) unter anderem als Universaltransporter im kommunalen Dienst angeboten. Von 14. Mai 1969 bis zum 3. März 1980 firmierte das Unterneh-



Almocar-Präsentation auf der Hannover-Messe 1991



Ein Almocar im Einsatz bei der Kommunalverwaltung Bad Wörrishofen 1954

men als Almocar Hornung GmbH & Co. KG.

??? stellte man den eigenen Fahrzeugbau ein und verlegte sich auf die Modifikation von Elektrofahrzeugen, unter anderem der holländischen Firma Spyksdaal. Seit ??? lautet die Adresse: Dachau-Industriegebiet Ost, Karl-Benz-Straße 6a.